

ifo Geschäftsklima unter deutschen Architekten wieder besser

München, 24. Juni 2019 – Das ifo Geschäftsklima unter den befragten Architekten hat sich wieder aufgehellt. Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich mit dem vorherigen Quartal leicht angestiegen. Mehr Architekten bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage positiv, wobei sich die Teilnehmer am aktuellen Rand – auf exzellentem Niveau – geringfügig seltener positiv äußerten. Die befragten Architekten hatten ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate zunächst etwas zurückgenommen; im Juni stieg dieser Indikator allerdings wieder spürbar an. Die Erwartungen bezüglich möglicher Umsatzsteigerungen in den nächsten Monaten waren öfter von Optimismus geprägt. Der Anteil der befragten Architekten, die ihren Auftragsbestand als positiv beurteilten, ist insgesamt im zweiten Quartal leicht angestiegen.

Das ifo Geschäftsklima hat sich im zweiten Quartal 2019 wieder verbessert. Der zugehörige Indikator notierte im Juni bei hervorragenden +37,8 Punkten. Der Abstand zum langfristigen Durchschnitt von +9,9 Punkten ist wesentlich.

Im zweiten Quartal berichteten die befragten Architekten zunächst häufiger von einer guten aktuellen Geschäftslage. Die saldierten Lageurteile der Teilnehmer haben im April den höchsten Wert in diesem Jahr erreicht: +70,6 Saldenpunkte. Im Juni erzielte der Lageindikator weiterhin außerordentlich gute +69,5 Saldenpunkte; nach +70,0 Saldenpunkten im Mai. Der langfristige Durchschnitt von +26,0 Saldenpunkten wurde dabei in jedem Monat um mehr als +40 Saldenpunkte übertroffen.

Der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung war im Februar noch deutlich zurückhaltend. Doch im zweiten Quartal waren die Erwartungen wieder von Optimismus geprägt. Insbesondere hebt sich der Monat Juni mit guten +9,9 Saldenpunkten hervor. So ist der Abstand zum langfristigen Durchschnitt mit -4,7 Saldenpunkten im Juni bedeutend.

Im zweiten Quartal berichteten wieder mehr befragte Architekten von einer positiven Umsatzentwicklung gegenüber dem schwachen Ergebnis im März. Während der zugehörige Indikator im März auf +0,3 Saldenpunkte gefallen war, erzielte er in den folgenden Befragungsmonaten Werte über seinem langfristigen Durchschnitt von +4,0 Saldenpunkten. Im Juni wurden schließlich +6,5 Saldenpunkte ermittelt.

Auch im zweiten Quartal berichteten die Teilnehmer weit verbreitet von gestiegenen Umsätzen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Im Juni lag dieser Indikator bei +12,7 Saldenpunkten. Im April überwogen die positiven Meldungen zum Vorjahresmonat stärker – es wurden +15,0 Saldenpunkte berechnet.

Die zuversichtlichen Meldungen der befragten Architekten über mögliche Umsatzsteigerungen in den nächsten Monaten überwogen im zweiten Quartal wesentlich. Im Juni erreichte der zugehörige Indikator mit +18,6 Saldenpunkten einen für die Branche außergewöhnlich guten Stand. Der langfristige Durchschnitt liegt bei nur -1,6 Saldenpunkten.

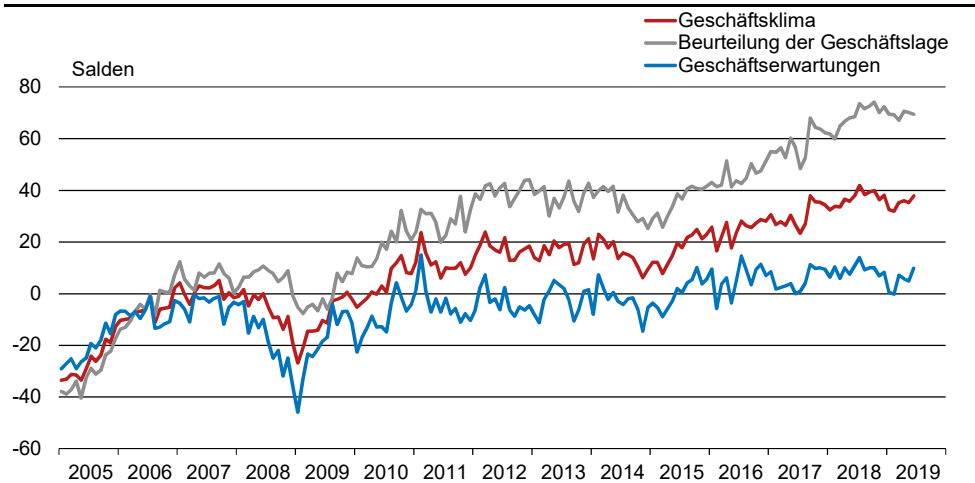
Wieder öfter berichteten die Umfrageteilnehmer im zweiten Quartal von gut gefüllten Auftragsbüchern. Im Juni lag der zugehörige Indikator bei exzellenten +42,2 Saldenpunkten. Im Mai wurden hervorragende +43,8 Saldenpunkte berechnet. Der Abstand zum langfristigen Durchschnitt von -2,1 Saldenpunkten bleibt wesentlich.

Die Architekten erwarteten auch im zweiten Quartal seltener, ihre Preise erhöhen zu können. Dieser Indikator ist seit Jahresbeginn merklich gefallen und lag im Juni bei weiterhin guten +11,2 Saldenpunkten. Der Abstand zum langfristigen Durchschnitt blieb beachtlich, weil durchaus einige Teilnehmer weiterhin Raum für Preisanpassungen sahen.

Zuletzt berichteten wieder mehr Umfrageteilnehmer, zusätzliches Personal eingestellt zu haben. Der Indikator konnte sich zum Juni hin deutlich verbessern und wies mit +6,2 Saldenpunkten den höchsten Wert in diesem Jahr aus. Im April wurden nur +0,2 Saldenpunkte berechnet. Der langfristige Durchschnitt liegt bei +3,2 Saldenpunkten.

Die Personalplanungen für die nächsten drei Monate waren im zweiten Quartal weit verbreitet expansiv geprägt. Im Juni notierte dieser Indikator bei herausragenden +16,9 Saldenpunkten und blieb damit nur leicht hinter dem diesjährigen Höchststand (Januar: +18,7 Saldenpunkte) zurück.

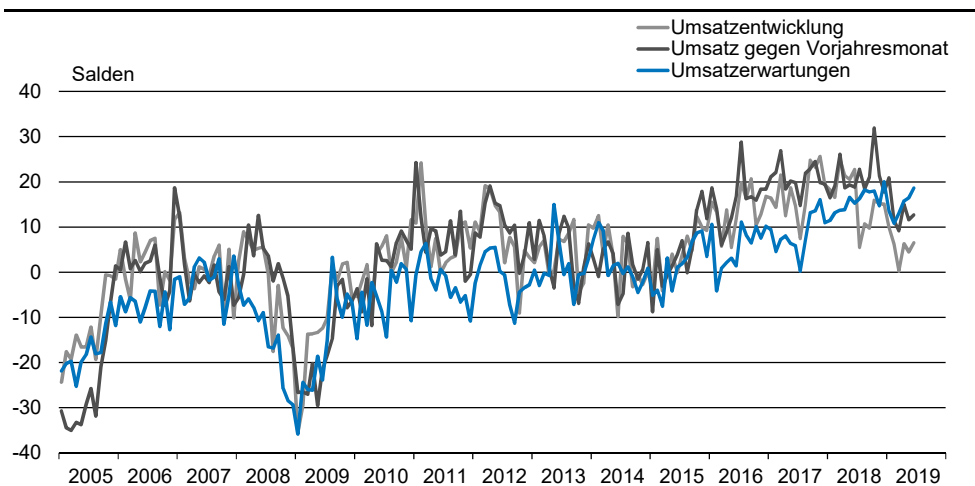
ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juni 2019.

© ifo Institut

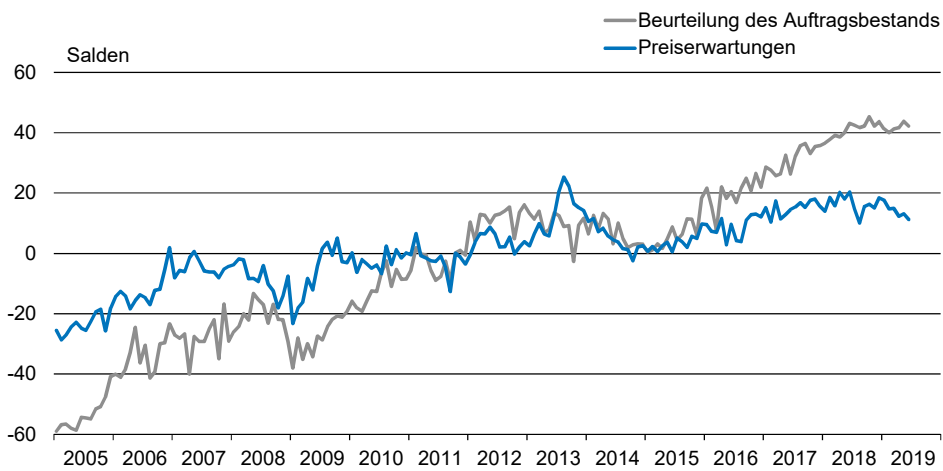
ifo Konjunkturumfrage Architektenbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juni 2019.

© ifo Institut

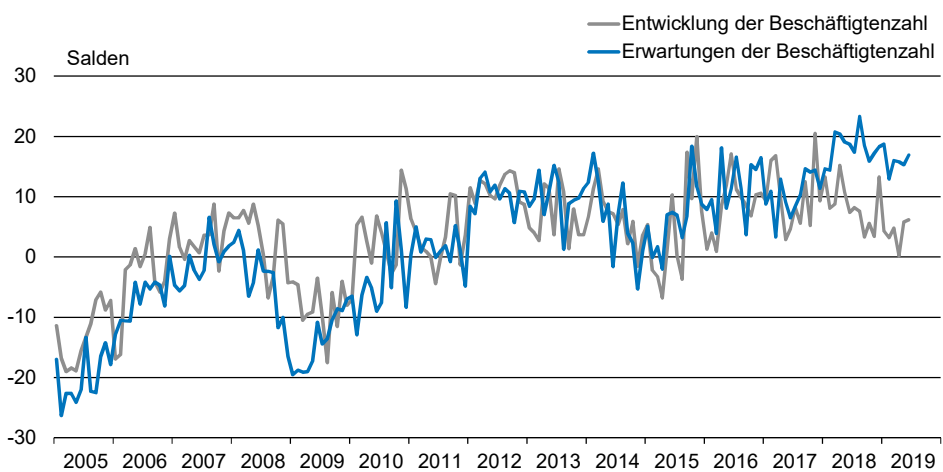
ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juni 2019.

© ifo Institut

ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juni 2019.

© ifo Institut